

Wochentliche Nachrichten.

für die Oberamts Bezirke
Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 27. September 1826.

Mit Königlich Württemberg'scher Allerhöchster Genehmigung.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Calw.

Am Montag den 9. Oktober, d. J. wird der alljährige dritte Vieh- und Krämer-Markt zu Egenhausen, Oberamts Nagold, welcher in dem heurigen Kalender nicht angezeigt ist, abgehalten werden; was hiemit auf Ersuchen des Gemeinderaths zu Egenhausen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Calw, am 21. September 1826.

K. Oberamt,
Braun.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche auf das Rechnungs Jahr 18²⁶/₂₇ noch keine Abschlags Zahlung auf die Staats-Steuer geleistet haben, werden aufgefordert, inner 14. Tagen um so bestimmter ungefähr den viertel-jährigen Betrag der fernändigen Jahres-Steuer einliefern zu lassen als sonst das Königl. Oberamt um Absendung von P. essern angegangen werden mußte.

Calw den 23. September 1826.

OberamtsPfleger.

Von der aufgelösten Amtsschreiberey Hirsau verkauft die OberamtsPfleger am Montag den 2. Oktober Mittags 1. Uhr in Hirsau mehrere Registratur Kästen, Ständer und sonstige Geräthschaften, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Calw d. 23. Sept. 1826.
OberamtsPfleger.

Hirsau. Am Montag den 2. Oktober d. J. Morgens 10. Uhr wird zu Unterreichenbach die Erbauung eines neuen Pfarr Wafch- und Backhausses daselbst, von dem Cameral-Amt im öffentlichen Absteich veraccor-dirt werden. Nach dem Ueberschlag beträgt die

Maurer u. Steinhauer Arbeit	182 fl. 15 kr.
Zimmerarbeit	94 fl. 39 kr.
Schlosserarbeit	44 fl. 46 kr.

die Ausführung des Baumwesens wird aber erst im nächsten Frühjahr geschehen.

Hiezu werden nun tüchtige Handwerker eingeladen, welche sich über die erforderliche Fähigkeiten auszuweisen vermögen.

Den 8. September 1826.

K. Cameral-Amt Hirsau
Buchhalter E. L. e. m. m.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamts Neuenbürg.

Neuenbürg. In nachgenannten Schuldsachen ist der Gannt rechtskräftig erkannt. Zur Schulden-Liquidation verbunden mit dem Versuch eines Borg- oder Nachlaßvergleichs

- 1.) des Christoph Albrecht Hammer, Meizers zu Wildbaad, ist auf Dienstag den 10. October d. J.
- 2.) des Jakob Friedrich Hörrmann, Bauers zu Gräfenhausen auf Mittwoch den 11. October d. J.
- 3.) des Friedrich Kappler, Schmidts zu Gräfenhausen auf Donnerstag den 12. October d. J.
- 4.) des Johann Georg Pargang, Webers zu Arnbach auf Freitag den 13. October d. J.

Tagfahrt bestimmt, wobei die Gläubiger und Bürgen ihre Ansprüche und Forderungen an die Masse einzuklagen, so weit es möglich ist, die Richtigkeit, so wie die Vorzugsrechte durch Vorlegung der Original-Documente sogleich zu erweisen, und daher an den beigesetzten Tagen Vormittags 9. Uhr in den Wohnorten der Gemein-schuldner entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen haben, widrigenfalls sie durch die unmittelbar nach den Verhandlungen auszusprechende Erkenntnisse, von den gegenwärtigen Massen ausgeschlossen werden.

Den 11. September 1826.

K. Oberamtsgericht.
Pistorius.

Salmbach. In der Schuldsache des Martin Faas, Bürgers und Tagelöhners in Salmbach, ist zur Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuch eines Borg- oder Nachlaß Ver-

gleichs, Tagfahrt auf Freitag den 6. October d. J. bestimmt, wobei die Gläubiger und Bürgen ihre Ansprüche und Forderungen an die Masse einzuklagen, so weit es möglich ist, die Richtigkeit, so wie die Vorzugsrechte durch Vorlegung der Original-Documente sogleich zu erweisen, und daher an jenem Tag, Morgens 9. Uhr, auf dem Rathhause in Salmbach entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen haben, widrigenfalls sie durch das Erkenntniß, welches unmittelbar nach der Liquidationshandlung ausgesprochen wird, von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden.

Neuenbürg den 4. September 1826.

Königl. Oberamtsgericht,
Pistorius.

Oberamt Herrenberg.

Kuppingen. (Erbaunung eines neuen Schulhauses.) Nach dem—von dem Gemeinderath und Bürger Ausschuss gefassten Beschluß sollen die Kosten der Erbauung eines neuen Schulhauses in öffentlichen Abstreich gebracht werden.

Die Arbeit dürfte vermöge Ueber-schlags betragen für den Maurer samt Materialien — — — 1165. fl. 56. fr.
 Steinhauer samt Steinen 326. fl. 25. fr.
 Gipser und Bestecher — 464. fl. 33. fr.
 Zimmermann — — — 632. fl. 47. fr.
 Schreiner — — — 890. fl. 14. fr.
 Glaser — — — 218. fl. 22. fr.
 Schlosser — — — 363. fl. 30. fr.
 Flaschner — — — 20. fl. —. fr.
 Abstreicher — — — 106. fl. —. fr.
 Pflasterer — — — 60. fl. —. fr.
 und
 Hafner — — — 16. fl. —. fr.

—:— 4263. fl. 47. fr. —



Zu dieser Verhandlung werden tüchtige Meister, welche vor deren Eröffnung gemeinderäthliche — oberamtlich gesiegelte Zeugnisse über ihr Vermögen und Prädikat zu übergeben haben, auf Dienstag den 10. Oktober d. J. früh 10. Uhr nach Ruppingen eingeladen.

Herrenberg den 13. September 1826.
K. Ober Amt.

Ruppingen. (Verkauf eines Hauses auf den Abbruch.) Am Dienstag den 10. Oktober d. J. wird das zweistöckige — 51. lange und 30. breite Schulhaus im öffentlichen Aufstreich zum Abbruch verkauft werden.

Dasselbe hat im unteren Stock eine große Schulstube und einen 30. langen Viehstall, im 2. ten eine Stube, zwei Kammern, einen Dohren, eine geräumige Küche und eine Speis-Kammer, und unter dem Dach Raum zur Aufbewahrung der Früchten.

Die Kaufs Liebhaber wollen sich mit gemeinderäthlichen — oberamtlich gesiegelten Zeugnissen über ihr Vermögen versehen an obigem Tag früh 9. Uhr auf dem Rathhaus in Ruppingen einfinden.

Herrenberg am 13. September 1826.
K. Ober Amt.

Ausseramtliche Gegenstände.

Calw. Bey dem Unterzeichneten ist ein schöner halber Keller worinn circa 30. Eimer Wein eingelegt werden können, zum vermiethen, zu erfragen.

Sfrödrer, Rothgerber.

Calw. Der Unterzeichnete hat folgende Weinfässer zu verkaufen: als

1. Faß zu 6. Eimer, 2. Fässer jedes zu 3. Eimer, 1. Faß zu 2. Eimer,

sämmtliche Fässer sind in Eisen gebunden.
Pfeffer, Schneider.

Calw. In der ehmaligen Jungfer dahier, ist ein guter Keller in welchen ungefähr 30. Eimer Wein eingelegt werden können, sogleich zu vermiethen; die Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Jakob Walter, Schneider.

Calw. Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbreteln:
Fried. Schnauffer,
Gottl. Schwiggable.

Wenn sich unter den Herren Leser dieses Blattes die auf das Halbjahr vom 1. April bis 30. September pränumerirt haben, solche finden sollten, die gesonnen wären, es nicht mehr zu lesen, die werden höflichst ersucht, noch in diesem Monat aufzukünden, weil sie sonst als fortwährende Leser eingeschrieben werden würden. Auch wird bemerkt, daß diesmal nur auf $\frac{1}{4}$. Jahr, nemlich für die Monate Oktober, November und December, kann pränumerirt werden mit 22 $\frac{1}{2}$. kr. damit vom 1. Januar 1. 27. an mit allen Pränumeranten gleiche halbjährige Zahlungs-Termine gehalten werden können.

Für den Austräger darf nichts mehr beigelegt werden, weil es zukünftig jedem Pränumeranten hier in der Stadt selbst überlassen wird, sich mit dem Austräger abzufinden; für Auswärtige werden die Blätter (weil mehrere Exemplare mit einander gehen) unentgeltlich den Boten übermacht.

Die Redaction dieses Blatt's.

Die Schranken- und Victualien-Preise werden erst im nächsten Blatte geliefert, weil die Preise nach dem gestrigen Calwer Jahrmarekt bestimmt werden.

Die Redaction.

Liebenzell. (Scheiben Schiessen.)
Der Unterjogene wird bey günstiger
Witterung nächsten Sonntag als den
1. Oktober ein Nummernschiessen die Eh-
re haben zu geben; wozu er sich die
Freiheit nehmet, die geehrtesten Herren
Schützen in der Gegend sehr höflich ein-
zuladen. Liebenzell den 26. Sept. 1826.
Fried. Zoller, Inhaber d. Ob. Bades.

Auszug aus dem Calwer Kirchenbuche.

Geborne.

21. Marie. B. Carl Schill, Rothgerber.
23. Ludwig. Mutter. Friedrike Kaiser.
25. Daniel. B. D. Kohler, Fuhrmann.
28. Jakob. B. Heller, Stricker.
— Gottlob. B. Rachel, D. Amtsger. Dien.
— Friedricke. B. Sterr, Schuhmacher.

Gestorbene.

12. Carl. Jak. Lodholz, Strumpfw Weber.
— Louise. B. Niedhammer, Schreiner.
13. Wilhelm. B. Schneider, Schlosser.
14. Johanne. B. Münzing, Seckler.
15. Rosine Buleu, Strickers Tochter.
16. Ludwig. B. G. Mörsch, Weißgerbr.
— Fried. Schwommer, Schuhmacher. led.
18. Melanie. B. Herr Heinrich Siegel,
Oberamtsrichter.
19. Marie. B. Sam. Hammer, Meyr.
20. Louise Meier, ledig.

**Zur Geschichte der Sitten, Ge-
bräuche und Moden.**

(Fortsetzung.)

Das Wort Corte, das wir von den
Franzosen in unsere Küchen aufgenommen

haben, bedeutete anfangs nur ein gemei-
nes rundes Brod. Als man in der Fol-
ge feineres Backwerk machte, und ihm
die Gestalt dieser groben runden Brode
gab, so bezeichnete man es mit demsel-
ben Namen. Unter den Pasteten rühmt
man die Schinkenpasteten von Versailles,
die Entenpasteten von Amiens, die Ler-
chenpasteten von Pithiviers, die Gänse-
leberpasteten von Toulouse un Stras-
burg, die Poulardenpasteten von Anvers,
die Thonsfischpasteten aus der Provence,
und die Lachspasteten aus dem Elsas. —
Den Salat mit dem Braten herum zu
geben war in den ältesten Zeiten schon
gebräuchlich. Unsere Vorfahren rechneten
unter die Salate aber auch eine Schüs-
sel mit gekochten, und mit Petersilie,
Essig, Pfeffer und Zimmet zugerichteten
Füssen, Lebern, Köpfen etc. von allerley
Vesflügel.

4.) In gesegneten Weinaländern, that
man den Wein vor Alters nicht bloß in
Fässer, sondern man füllte auch gut aus-
gemauerte Eiskernen damit an. Aus die-
sem mußten die Diener und Knappen die
Kanten und Flaschen füllen, die sie am
Sattelknopf führten.

Der Rosoli ist eine Erfindung der I-
talienner; sein Name kommt von der
Pflanze Ros soltis her, die, nebst an-
dern Kräutern darunter gethan wurde.
Unter Heinrich dem Dritten und Vier-
ten von Frankreich, war der berühmteste
der Populo, der jetzt gar nicht mehr ge-
brannt wird.

[Fortsetzung folgt.]